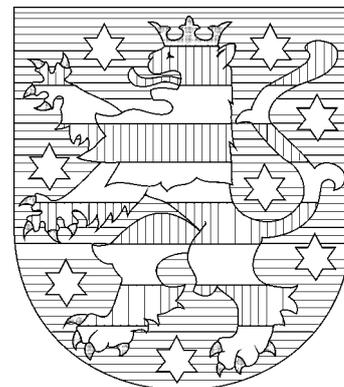


Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 49/2007

Montag, 3. Dezember 2007

17. Jahrgang



Das Fahrzeugmuseum im Congress Centrum Suhl, im Herzen der Stadt am Fuße des Rennsteigs gelegen
Foto: Holger Uske

Fahrzeugmuseum im Herzen der Stadt Suhl

Suhl gibt Gas – mit neu gestalteter Präsentation des Thüringer Fahrzeugbaus im Congress Centrum

Eine der Hauptattraktionen Suhls ist seit diesem Jahr im Stadtzentrum zu finden: das Fahrzeugmuseum Suhl. Im Atrium des Congress Centrums werden herausragende Exponate des Suhler Fahrzeugbaus, namentlich von Simson Suhl, gezeigt. Aber auch wichtige Ausstellungsstücke des Thüringer Fahrzeugbaus, so z. B. aus Eisenach, sind unter den insgesamt etwa 180 Liebhaberstücken auf einer Fläche von 1 100 m² zu sehen. Die Stadt unternahm mit der Verlagerung des Museumsstandortes vom ehemaligen Simson-Gelände im Ortsteil Heinrichs in das unmittelbare Stadtzentrum einen wichtigen Schritt, um für Besucher an zentraler Stelle mehr Attraktivität zu bieten. Derzeit ist auch die Interimsausstellung des Waffensmuseums im CCS zu finden. Mithin findet der Gast bedeutsame Suhler Geschichte – und der Sachkundige weiß natürlich, dass es sich dabei partiell auch um europaweit wesentliche Details handelt – unter einem Dach. Das Suhler Waffensmuseum im Malzhaus gleich nebenan wird im Juni 2008 nach umfassender Rekonstruktion seine Pforten wieder öffnen. Dann kann die Stadt mit einer prestigeträchtigen „Museumsmeile“ punkten.

Langer Weg in die City

Dass Suhl ein Fahrzeugmuseum haben sollte, schwebte Liebhabern hiesiger Produkte schon seit Mitte der 70er Jahre vor. 1979 wäre nach den Worten von Museumsleiter Joachim Scheibe der Traum beinahe in Erfüllung gegangen. Allerdings passte

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)

den damaligen „Oberen“ nicht ins Konzept, dass neben den Spitzenprodukten aus DDR-Zeit auch vorherige Produkte aus „kapitalistischer Ära“ gezeigt werden sollten. So blieb es bei Kurzzeit-Präsentationen Suhler Fahrzeuge zu internationalen Motorsportschauen in Suhl. Erst 1995 öffnete im vormaligen Simson-Klubhaus in Suhl-Heinrichs auf dem Gelände der Simsonwerke das Suhler Fahrzeugmuseum seine Pforten. Langwierige und akribische Vorbereitungsarbeiten waren vorangegangen, von der Sicherung des Fahrzeugbestandes über die Gründung eines Fördervereins bis zu Raumsuche und -gestaltung. Nur manchmal träumte Scheibe noch davon, wie toll solch ein Museum im Stadtzentrum wäre ...

Mit dem Erwerb des Atriums des Congress Centrums durch die Stadt Suhl im Vorjahr bot sich nun diese Möglichkeit. Im Bereich einer einst geplanten, aber nie verwirklichten Kaufhalle im Erdgeschoss hat das Fahrzeugmuseum – gänzlich neu konzipiert und gestaltet – nun seinen neuen Platz gefunden. Alle Elemente des Suhler Fahrzeugbaus sind enthalten: Fahrräder, Motorräder, Motorroller und Automobile. Ein ganzer Bereich ist dem Motorsport gewidmet, dem überaus erfolgreichen Kapitel Suhler Sportgeschichte mit 8 Europa- und Weltmeisterschaftsmaschinen. Zu sehen ist ebenfalls der Rennwagen von Paul Greifzu, mit dem der Suhler Rennfahrer Sieger bedeutsamer internationaler Rennen wurde, bevor er 1952 tödlich verunglückte.

Thüringer Technikgeschichte

Da in dem Museum neben den zahlreichen Suhler Modellen – davon vielen interessanten Designmodellen und Prototypen, die nicht gefertigt werden durften – auch Produkte aus den BMW- und späteren EMW-Werken in Eisenach sowie der Firma Ley aus Arnstadt stehen, gewinnt der Besucher einen Einblick in die Thüringer Fahrzeugbau- und Technikgeschichte. Die Palette reicht vom Hochrad aus dem Thüringer Raum von Anfang des 19. Jahrhunderts über den berühmten „Simson Supra“, der in Varianten von 1911 – 1934 in Suhl gebaut wurde, bis hin zum formvollendeten „Wartburg W 313 S“. Und Museumschef Joachim Scheibe sorgt mit seiner Mannschaft dafür, dass immer wieder neue Modelle zur Ausstellung kommen. Wann immer auch Gäste dem Museum einen Besuch abstatten – immer wird etwas Neues zu finden sein. Scheibe, seinerzeit selbst Forschungsdirektor im Unternehmen, schaut zuversichtlich in die Zukunft. Die Besucherzahlen haben sich seit dem Umzug verdoppelt. Sonderausstellungen wie die noch bis



Auch Fahrräder wurden einst in Suhl hergestellt
Foto: Holger Uske

**Fahrzeugmuseum
im Herzen der Stadt
Suhl
Suhl gibt Gas – mit neu
gestalteter Präsentation
des Thüringer
Fahrzeugbaus
im Congress Centrum**

Gisela Husemann Verlag Eisenach
Wartburgstraße 6, 99817 Eisenach
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

F 11297



Motorräder und Mokicks aus Suhler und Thüringer Produktion im Suhler Fahrzeugmuseum

Foto: Holger Uske

zum 6. Januar 2008 zu sehenden Militärkraftfahräder ziehen weitere Interessenten an. Vorstellen kann er sich, dass für Schüler auch polytechnische Wochen angeboten werden könnten, beispielsweise im Rahmen des Physik-Unterrichtes. Denn wo finde man so viele Schnittmodelle von wesentlichen Kraftfahrzeug-Baugruppen wie in „seinem“ Museum?

Betrieben wird das Fahrzeugmuseum Suhl übrigens durch einen Verein, den Förderverein Fahrzeugmuseum Suhl e. V., der natürlich auf Festzuschüsse durch die Stadt angewiesen ist, aber auch einen Großteil seiner Tätigkeit ehrenamtlich vornimmt. Ohne die vielen fahrzeug- und motorsportbegeisterten Männer und Frauen hinter den Auslagen des Museums ist solch eine Aufgabe nicht zu bewältigen. Insofern ist das Fahrzeugmuseum Suhl auch ein interessantes Beispiel, wie Projekte solcher Art in Zeiten leerer Kassen realisiert werden können. In der Stadt Suhl ist man sich einig: der Umzug war ein voller Erfolg. So lautete denn auch das Motto der Eröffnungswoche im Mai: „Suhl gibt Gas!“ Dem wollen nicht nur die Fahrzeugliebhaber in der Stadt treu bleiben.

Weitere Informationen unter

www.fahrzeug.museum-suhl.de

oder per Telefon unter 03681 705004.

Weihnachts- und Museumsmeile

Im Dezember können Suhl-Besucher übrigens eine Visite im Fahrzeugmuseum mit einem Bummel über den „Sühler Chrisamelmart“ im Bereich Steinweg – Marktplatz – Unterer Markt verbinden. Der schönste Weihnachtsmarkt Südthüringens lädt mit seinen weihnachtlichen Angeboten und etwa 50 gestalteten speziellen Hütten zu einem Besuch ein. Mit Unterstützung vieler Bürgerinnen und Bürger gelang es, ihn auch in diesem Jahr zu eröffnen, denn ein Großfeuer hatte in der Nacht zum 26. September 2007 die in den ehemaligen Suhler Ausstellungshallen gelagerten Weihnachtsmarkthütten und viele wesentliche Gestaltungselemente wie Stichtore und Märchenfiguren vollständig vernichtet. Was binnen Zweimonatsfrist danach auf die Beine gestellt wurde, davon können sich Gäste bei einem Besuch in der Stadt am besten selbst überzeugen. Nicht nur die Fahrzeugliebhaber hier sind erfinderisch. Auch an der größten innerstädtischen Baustelle, dem (privat finanzierten) Umbau des vormaligen „Centrum“-Kaufhauses, sind die Konturen des Neuen schon deutlich erkennbar. Suhl gibt Gas. Herzlich willkommen zu einer Stippvisite in der Stadt am Fuße des Rennsteigs.

Fahrzeugmuseum Suhl
Friedrich-König-Straße 7, 98527 Suhl
täglich 9 – 18 Uhr geöffnet